



# Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 19  
161. Jahrgang  
Freitag, 9. März 2018  
AZ 8450 Andelfingen  
Fr. 1.80



Am 50. Engadiner Ski-Marathon am Sonntag nehmen 43 Weinländer teil – vier erzählen von ihren Erfahrungen.

■ Seite 11

Für gute Arbeit braucht es gutes Werkzeug. Walter Blickenstorfer schärft meisterlich stumpf gewordene Klingen.

■ Seite 5

Die Dreharbeiten für den Zwingli-Film sind in vollem Gange. Auch das Weinland trägt einen Teil dazu bei.

■ Seite 9

## Alte Telefone leben weiter

**FLAACH Selbst Telefone aus dem vorletzten Jahrhundert können heute noch benutzt werden. Schweizweit einmalig bleiben sie dank Anne-Pascale Würth und Peter Anliker funktionstüchtig und dienen nicht nur als Dekoration.**

CHRISTINA SCHAFFNER

Viele kaufen alle zwei Jahre ein neues Handy. Haustelevone werden dagegen seltener. Und ein Telefon gar aus dem vorletzten Jahrhundert in Betrieb zu haben, scheint angesichts der technischen Entwicklung ausgeschlossen – zumal auch die Swisscom in Prospekten darauf hinweist, dass sie nicht mehr funktionieren. Dass es doch möglich ist, beweisen Anne-Pascale Würth und Peter Anliker. In Flaach betreiben sie seit knapp einem Jahr im ehemaligen Postlokal das Geschäft «Classic Telephon». In aufwendiger Handarbeit restaurieren und sanieren sie alte Fernsprechapparate und machen sie fit für die heutige Zeit. Sogar Apparate, die noch dank der Telefonvermittlung ohne Wählscheibe in Betrieb waren, werden mit einer solchen ausgestattet, um Anrufe tätigen zu können.

Ihr ältestes zum Verkauf stehendes Telefon stammt aus dem Jahr 1892; es wurde nur 13 Jahre nach der 1879 erfundenen Fernsprechtechnik gebaut. Wegen seiner markanten Form heisst es «Skelett-Telefon», ist aus Eisen und wiegt einige Kilogramm. «Bei Frauen war es wegen seines Gewichts nicht so beliebt», meint Anne-Pascale Würth, die sich auch mit Hilfe von Büchern intensiv mit jedem Apparat und seiner Geschichte auseinandersetzt. Leichter sind die meisten anderen Telefone – und liebevoll aufgearbeitet. Fernsprecher mit glänzender Holzverkleidung stehen neben solchen mit Marmorgehäuse, Designer-Telefone neben alten Wandapparaten aus Restaurants und klassische, schwarze PTT-Telefone neben schreiend bunten Modellen der 80er-Jahre. Deshalb hat der Kunde beim Betreten des Ladens auch das Gefühl, in ein Museum zu kommen.

### Konverter ermöglicht Betrieb

Derzeit stehen rund 300 verkaufsfertige Modelle in Laden und Lager bereit. Hinzu kommen weitere 400 Telefone, die auf eine Restaurierung warten. Viele davon hat Anne-Pascale Würth übers Internet gefunden. Manchmal kommen auch Kunden und bringen ein Telefon, das sie weiter (oder wieder) in Betrieb nehmen möchten, auch wenn das schnell einmal ein paar Hundert



Peter Anliker und Anne-Pascale Würth machen jedes Telefon wieder funktionstüchtig. Sie hält ein englisches «Candle Stick»-Telefon, er ein B-Handy, das im Auto betrieben werden konnte, aber nur fünf Minuten Sprechzeit erlaubte. Bild: cs

Franken kosten kann. Manchmal ist aber nur das Zwischenschalten eines Konverters, eines kleinen Apparats vor der Telefonsteckdose, nötig, um sie zu benutzen. Dieser wandelt das alte Impulswahlverfahren ins Frequenzwahlverfahren um. «95 Prozent aller alten Telefone können damit weiter betrieben werden», sagt Peter Anliker, der sich als Elektroinstallateur gut mit Telefontechniken auskennt. Er arbeitet hauptsächlich in seinem Elektro-Geschäft und ist nur punktuell bei technischen Fragen im Laden tätig. Genauso wie ein Angestellter, der sich einmal die Woche um Spezialaufgaben wie die Restaurierung einer Militäranlage kümmert.

Die Hauptarbeit macht Anne-Pascale Würth – als Quereinsteigerin. Nach 30 Jahren Bürotätigkeit mit hoher gesundheitlicher Belastung entschied sie sich, etwas völlig Neues auszuprobieren. Ein Jahr lang lernte sie bei Gilbert Engler

die Kunst, alte Telefone zu restaurieren. Er hatte das Geschäft aufgebaut, das Anne-Pascale Würth und Peter Anliker 2015 von ihm übernahmen, und es ist das einzige dieser Art in der Schweiz – sie bekommen immer wieder Anfragen aus allen Regionen (gerade waren Kunden aus Freiburg und Brig da) und auch aus dem europäischen Ausland.

### Aufwendige Handarbeit

Anne-Pascale Würth nimmt die alten Apparate auseinander, fotografiert und reinigt sie und ersetzt defekte Teile. Dafür kann sie auf ein umfangreiches Lager zurückgreifen – vieles konnten sie aus Swisscom-Beständen aufkaufen. Hergestellt werden für derart alte Telefone heute keine Ersatzteile mehr. Der Keller ist voll, und auch in Schwamendingen, wo sie das Geschäft vor ihrem Umzug betrieben, warten immer noch Telefone und Ersatzteile auf den Trans-

port in die neue Bleibe. Dafür müssen sie aber den Dachboden des alten Postgebäudes erst isolieren und umbauen, um den nötigen Platz zu schaffen.

Nach Flaach kamen Anne-Pascale Würth und Peter Anliker eher aus Zufall. Lange haben sie nach einem geeigneten Haus mit viel Lagerplatz gesucht. «Die meisten waren aber sehr dunkel. Damit könnte ich nicht leben», so Anne-Pascale Würth. Das ehemalige Postgebäude ist mit seinen vielen Fenstern sehr hell. In der Wohnung über dem Laden wohnen die beiden.

Sich mit diesem Geschäft selbständig zu machen, sei die beste Entscheidung ihres Lebens gewesen, sagt Anne-Pascale Würth. «Ich lerne aber immer noch dazu.» Gerade erst habe sie herausgefunden, wie sie mit dem Bügeleisen Dellen aus dem Holz holen kann.

www.classictelephon.com

### Altikon

#### Nur das Präsidium wird an der Urne gewählt

Die Behörden in Altikon sind fast komplett: Einzig in der Schulpflege ist noch ein Sitz frei; dieser kann an der Wahl am 15. April besetzt werden, alle anderen Kandidierenden sind bereits still gewählt. Das gilt auch für die RPK und den Gemeinderat, nicht aber fürs Gemeindepräsidium. Weil sich mit Sandra Reinli und Roland Schenk zwei Bisherige dafür bewerben, wird laut Mitteilung der Verwaltung die Urnenwahl entscheiden. (az)

### Andelfingen

#### Ein fünfter Kandidat ist gefunden

Fürs Beiblatt, das den Wahlunterlagen für den 15. April beigelegt wird, hat es Roberto Violi nicht mehr gereicht. Doch mit ihm könnte der Andelfinger Gemeinderat vollständig besetzt werden, dies nachdem Kandidat Karl Presser seine Kandidatur zurückgezogen hatte. Damit zeichnet sich ab, dass alle Behörden besetzt werden können. (az)

### Berg am Irchel

#### Keine Wechsel im Gemeinderat

In Berg a.I. stellen sich alle fünf Bisherigen für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Auch Präsident Roland Fehr möchte weitermachen, weitere Kandidaturen sind laut Mitteilung der Verwaltung nicht eingegangen. Anders bei der RPK, bei der sich nebst den zwei Bisherigen Thomas Fehr (auch als Präsident) und Sarah Schneider drei Neue zur Verfügung stellen: Elsbeth Bosshard, Michael Güttinger und Kevin Müller. (az)

ANZEIGE

www.leihkasse-stammheim.ch

**erfrischend anders...**

**Leihkasse Stammheim**  
Leihkasse Stammheim AG  
8477 Oberstammheim  
Tel. 052 744 00 60